



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 15. März 1887.

Inhalt: Eingesendete Mittheilungen: G. C. Laube. Notiz über eine Biegung des Muskowitgneisses bei Kaaden. A. Rzehak. Die Foraminiferenfauna des Oligocänthones von Nikolschitz. E. Palla. Zur Frage der Palmennatur der *Cyperites* ähnlichen Reste der Höttinger Breccie. — Vorträge Albr. Penck. Die Höttinger Breccie. F. Teller. Die Aequivalente der dunklen Orthocerenkalke des Kok im Bereiche der Silurbildungen der Ostkarawanken. — Literatur-Notizen: J. V. Rohon und K. A. v. Zittel.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Eingesendete Mittheilungen.

Gustav C. Laube. Notiz über eine eigenthümliche Biegung des Muskowitgneisses auf der Ruine Hassenstein bei Kaaden.

Die Ruine Hassenstein, 7·5 Kilometer nördlich von Kaaden, liegt auf dünnplattigem, fast senkrecht stehendem Muskowitgneiss. Wie bei allen derartigen alten Bauten ist das Mauerwerk unmittelbar auf den Felsengrund aufgesetzt. Eine im Schlosshofe der Ruine ausgehende Felsenpartie zeigt eine Eigenthümlichkeit, die mir von anderen Orten nicht bekannt geworden ist. Der unmittelbar unter der Burgmauer liegende Gneiss ist in seinen ausstreichenden Enden wellig hin- und hergebogen, ehe er ebenplattig in die Tiefe geht. Es gewinnt den Anschein, dass diese Stauchung des Gneisses durch die Last des aufruhenden Gemäuers veranlasst worden sei, ich kann mir diesen ganz einzelnen und unter so eigenthümlichen Umständen auftretenden Fall nicht gut anders erklären und glaube, dass er deshalb in Vermerk zu nehmen sei.

Prof. A. Rzehak. Die Foraminiferenfauna des blauen Oligocänthones von Nikolschitz in Mähren.

Ein blauer, miocänem Tegel sehr ähnlicher Thon tritt bei Nikolschitz nur in einer kleinen Partie auf; dieser Thon scheint es gewesen zu sein, in welchem Reuss die kleine, bei E. Suess, Unters. ü. d. Char. d. österr. Tertiärabl. (Sitzgsber. Ak. Wiss. 1866, Bd. LIV, 1. Abth., pag. 122) mitgetheilte Suite von Foraminiferen nachwies. Reuss vermochte nur 11 Formen genau zu bestimmen, und schloss aus zweien derselben, nämlich *Cornuspira polygyra* Rss. und *Sphaeroidina variabilis* Rss., auf ein mitteloligocänes Alter des Thones.